

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

21.9.1911 (No. 262)

**Bezugspreis:**  
 Direkt vom Verlag vier-  
 wöchentlich M. 1.60 ein-  
 schließlich Trägerlohn;  
 abgeholt in d. Expedition  
 monatlich 50 Pfennig.  
 Durch die Post zugestellt  
 vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
 am Postschalt. M. 1.80.  
 Einzelnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
 die einseitige Beilage  
 oder deren Raum 20 Bfg.  
 Restamegeile 45 Pfennig.  
 Rabatt nach Tarif.  
 Aufgabzeit:  
 größere Anzeigen bis  
 spätestens 12 Uhr mit-  
 tags, kleinere bis 4 Uhr  
 nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse:  
 Expedition Nr. 203.  
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 21. September 1911 108. Jahrgang Nummer 262

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Milkcentral“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.  
 Karlsruhe, den 16. September 1911.  
**Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. V.**  
**Bekanntmachung.**  
 Die Verteilung der Zinsen aus der Kaiser-Friedrich-Stiftung betr. von 1013 Mark zur Verteilung gelangen.  
 Die Erbansprüche dieser Stiftung sind dazu bestimmt, arme, aber be-  
 fähigte und fähigkeitsmäßig junge Leute unserer Stadt zu tüchtigen  
 Mitgliedern des Gewerbestandes heranzubilden.  
 Junge Leute, bei welchen diese Voraussetzungen zutreffen, wollen ihre  
 Bewerbungen um Zumeilung eines Stipendiums aus der genannten Stiftung  
 unter Darlegung ihrer persönlichen Verhältnisse und Befähigung ihrer Schul-  
 und sonstigen Zeugnisse spätestens bis zum 1. November d. J. beim  
 Stadtrat einreichen.  
 Karlsruhe, den 18. September 1911.  
**Der Stadtrat.**  
 Dr. Klein-Schmidt. Reubed.

**Öffentliche Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 21. September 1911, vormittags  
 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im  
 Pfandlokal Steinstraße 23 im Auftrage des Konkursverwalters  
 Franz Geuer hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
 1 Partie Seife, Seifenpulver, Parfettseife, Parfett-  
 wachs, Kerzen, Parfett, 260 Pakete Tee, ca. 25 Pfund  
 Tee in Gläsern, größere Partie Kakao, Früchtelekonerven,  
 Schokolade, Malzkaffee, Makkaroni, Bouillonwürfel, Nudeln,  
 Pasterflocken, Suppeneinlage, Grüntern, Bohnen, Dürrobst,  
 Essig, Salatöl, versch. Gewürz, Pflanzenfett (Palmin),  
 Margarine, Sago, Salz, Gerste, Erbsen, Reis, Feigen,  
 Mandeln, Staubzucker, Rosinen, Sultaninen, Eiergerichte,  
 1 Wage mit Gewicht, Käsekloden, Bonbonsläfer,  
 68 Gläser Bienenhonig, 1 größere Partie Medizinalkuchen  
 und Weinessig in Flaschen, 22 St. Kirsch- und Zwetschgen-  
 wasser, 10 Flaschen Schaumwein, 1 Firmenschild, 1 Partie  
 kleine Schäfte, 2 kleine Fächer und verschiedene sonstige  
 Spegetewaren.  
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
 Karlsruhe, den 18. September 1911.  
**Grether, Gerichtsvollzieher.**

**Bekanntmachung.**  
 In der unten genannten Handelsschule beginnt Ende Sep-  
 tember und anfangs Oktober ein  
**Sonderkurs**  
 für Damen und Herren jeden Alters und Standes. Das Honorar  
 beträgt nur Mk. 120.— für 8 Fächer, welche sich jeder Teilnehmer  
 aus den nachfolgenden Lehrgegenständen selbst wählen kann:  
 1. Schönschrift, 2. Lackschrift, 3. Randschrift, 4. einfache  
 Buchführung, 5. doppelte Buchführung, 6. amerikanische Buchführung,  
 7. kaufmännisches Rechnen, 8. bürgerliches Rechnen, 9. Stenographie,  
 10. Maschinenschreiben, 11. Korrespondenz, 12. Kontopraxis,  
 13. Wechsellehre, 14. Rechtschreiben, 15. Grammatik, 16. Geographie.  
 Für die Teilnehmer an diesem Kurs wird auf Wunsch ein  
 fremdspr. Kurs eingerichtet. Honorar pro Stunde nur 50 Pfg. Minder-  
 bemittelte können das Honorar in wöchentlichen Raten von 3 bis  
 5 Mk. zahlen.  
 Prospekte und alles Nähere im Sekretariat der

**Große Geschirr-Versteigerung.**  
 Im Auftrag des Konkursverwalters, Herrn Bezirksnotar  
 Hummel in Jagstheim, wird **Donnerstag, den 21. Sep-  
 tember d. J.** und die folgenden Tage jeweils vormittags 9 Uhr  
 beginnend, **Werberstraße 11** im Hof dahier, das zum Nachlaß  
 der Geschirrhändlerin Johannes Metzger Witwe, gehörige vollständige  
 Lager in Aluminium- und Emailgeschirr gegen Barzahlung  
 öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber höflich einladet  
**J. Gromer,**  
 Vorsitzender des Ortsgerichts I.  
 Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

**Badischen**  
 Lehranstalt für Schreibkunst, Handelswissenschaften u. Sprachen,  
 Karlsruhe, Lammstraße 3, Ecke Kaiserstraße.  
 Telefon 3121. Pension für Auswärtige oder Schülerfahrkarten.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.**  
**KARLSRUHE**  
 Kaiserstraße 146. Telefon 840.  
 Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.  
**Stahlkammer.**

**Große Strumpfwaren-  
 Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 21. September 1911 und die  
 folgenden Tage, jeweils um 2 1/2 Uhr nachmittags, ver-  
 steigere ich im Auftrage  
**Rüppurrerstraße 20**  
 gegen bar:  
 ca. 1200 Paar Damenstrümpfe, reitwollene  
 sowie baumwollene, braun u. schwarz,  
 ca. 500 Paar Herrensocken, reitwollene u.  
 baumwollene,  
 ca. 400 Paar Kinderstrümpfe,  
 1 große Partie Straußfedern,  
 wozu Liebhaber einladet  
**J. Madlener, Auktionator,**  
 Rüppurrerstraße 20.

**Aretz & Cie.**  
 Inhaber Arthur Fackler Groß. Hoflieferant  
 Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon  
 Telefon 219 Telefon 1655  
**Spezialhaus für Gummiwaren u. Linoleum**  
 empfehlen:  
 1a Kernleder-Treibriemen, Kamelhaar-Treibriemen,  
 Balata-Treibriemen.  
 Zweiteilige hölzerne Riemen-Scheiben, Riemen-Fett,  
 Riemen-Verbinder,  
 sowie sämtliche Fabrikbedarfsartikel.

**Handelslehranstalt u.  
 Töchterhandelsschule**  
**„MERKUR“**  
 Karlsruhe  
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018  
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
 Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.  
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.  
**Am 2. Oktober beginnen 3-, 4-, 6- und 8-monatli. Kurse.**  
**(Winter-Semester)**  
 in Schönschreiben, Randschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger  
 und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent-  
 wesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc.  
 Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.  
**Sprachkurse** in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.  
**Tages- und Abendkurse.**  
 Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.  
**Vorbereitung für das Einjährig-Freiwillige-Examen.**  
 Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.



**Roggen-Verkauf.**  
 Die Hofdomäne Scheibenhardt  
 schreibt den diesjährigen Roggen-  
 ertrag im ungefähren Gewicht von  
 400 Zentner zum Verkauf aus. Kauf-  
 liebhaber werden eingeladen, ihre An-  
 gebote schriftlich auf den Doppelzent-  
 ner an unterzeichnete Stelle als bald ein-  
 zureichen. Musterproben werden auf  
 Verlangen abgegeben, sowie weitere  
 Auskunft gerne erteilt.  
 Scheibenhardt, 19. Sept. 1911.  
**Großh. Gutverwaltung.**

**Zwangs-Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 21. Sept. 1911,  
 nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem  
 Pfandlokal Steinstraße 23 hier ge-  
 gen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
 wege öffentlich versteigern:  
 2 Buffets, 1 Sekretär, 1 Pfeiler-  
 kommode, 1 Cello, 1 Tisch, 1 Sofa,  
 1 Wäschekorb, 2 gr. Ledenschäfte, 2  
 Ledenschäfte, 2 Schreibtische, 1  
 Spiegel, 1 Hiertommode, 1 Uhr,  
 1 Bild, 1 Kommode.  
 Karlsruhe, den 20. Sept. 1911.  
**Grether, Gerichtsvollzieher.**

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

## 6 Abonnements-Konzerte

des Großherzoglichen Hoforchesters 1911/12.

I.  
**Am 11. Oktober 1911.**  
 Zur Feier des 100-jährigen Geburtstages Franz Liszts.  
 Solisten: Prof. A. Friedheim (Klavier), Hofopernsänger P. Koehen.  
 Chor: Die verehrliche Liederhalle, sowie ein Chor eingeladenen Damen.

1. Franz Liszt: Tasso, Sinfonische Dichtung.
2. " " Klavier-Konzert A-Dur.
3. " " Mazepa, Sinfonische Dichtung.
4. " " Der XIII. Psalm für Tenor-Solo, gemischten Chor und Orchester.

II.  
**Am 8. November 1911.**  
 Zum Gedächtnis Felix Motlls.  
 Solistin: Hofopernsängerin Beatrice Lauer-Kottlar.

1. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert F-Dur (bearbeitet von Felix Motll).
2. R. Wagner: „5 Gedichte“ (instrumentiert von Felix Motll).
3. L. van Beethoven: Sinfonia eroica.
4. R. Wagner: Vorspiel und „Isoldens Liebestod“ aus Tristan und Isolde.

III.  
**Am 6. Dezember 1911.**  
 Solisten: Hofrat Prof. Ordenstein, Paula Stöbel.

1. L. van Beethoven: Ouverture Leonore Nr. 1.
2. W. A. Mozart: Konzert für 2 Klaviers.
3. A. Bruckner: Sinfonie Nr. 8 C-Moll. (Zum 1. Male.)

IV.  
**Am 10. Januar 1912.**  
 Solist: Theodore Harrison (Bariton).

1. Jos. Haydn: Sinfonie B-Dur.
2. G. F. Händel: Arie.
3. Joh. Brahms: Variationen für Orchester über ein Thema von Haydn.
4. Lieder von Brahms und Schumann.
5. F. Mendelssohn: Ouverture Hebriden.

V.  
**Am 7. Februar 1912.**  
 Solist: Hofkonzertmeister R. Deman.

1. W. A. Mozart: Jupiter-Sinfonie.
2. Max Reger: Violin-Konzert. (Zum 1. Male.)
3. Paul Scheinplung: Ouverture zu einem Shakespeareschen Lustspiel. (Zum 1. Male.)

VI.  
**Am 6. März 1912. (Verstärktes Orchester.)**  
 1. L. van Beethoven: Sinfonia pastorale.  
 2. Richard Strauß: Sinfonia domestica. (Zum 1. Male.)

Leitung: I. Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

Preise der Plätze:

	Abonnement für 6 Konzerte	für 1 Konzert
Balkon-Fremdenloge	—	6.—
Parterre-Fremdenloge	—	5.—
I. Rang-Logen	24.—	6.—
Balkon	24.—	6.—
II. Rang Mitte	20.—	5.—
Parterre-Logen	18.—	4.50
Sperrsitze	16.—	4.—
II. Rang Seite	14.—	3.50
III. Rang Mitte	12.—	3.—
III. Rang Seite	—	2.—
IV. Rang	—	1.50
II. Rang Stehplatz	—	2.—
III. Rang Seite Stehplatz	—	1.20
IV. Rang Mitte Stehplatz	—	1.—
IV. Rang Seite Stehplatz	—	1.—

Den geehrten vorjährigen Abonnenten wird vom **Dienstag, den 25. September bis einschl. Montag, den 2. Oktober** das Vorrecht auf ihre Plätze eingeräumt. Abonnements für alle neu hinzutretenden Abonnenten werden vom **3. Oktober bis 10. Oktober** wochentags in den üblichen Dienststunden in der **Kanzlei des Großh. Hoftheaters** ausgegeben.  
 Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie an den Konzerttagen an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden **keine** Vorverkaufsgeldern erhoben. Änderungen vorbehalten.

**Der Orchestervorstand.**

Kaiserstr. 150 **Karl Schwarz** Telephon 56

gegenüber der Hauptpost

empfiehlt billigst

### Lampen

für Gas-, elektr. Licht, Petroleum- u. Spiritusgültlich.  
 Rabattmarken.

Testlampen Windleuchter

Von der Reise zurück!  
**Dr. Schiller**  
Sofienstr. 120. Tel. 1703.

**Wollblumen-Pastillen**  
empfiehlt  
**Georg Dehler, Hofkonditor,**  
Herrenstraße 18.  
Niederlage:  
Luise Wolf, Karls-Friedrichstraße 4.

**Apfelwein-Kellerei.**  
Unterzeichneter empfiehlt hiermit dem verehrl. Publikum seine aufs beste eingetrichterte Apfelwein-Kellerei mit elektr. Betrieb zur gest. Benützung.  
Hochachtungsb.  
**M. Oswald,**  
Karlsruhe, Schützenstraße 42.  
Telephon 2384.  
Von jetzt ab ist früher selbstgekelterter Apfelmost zu haben.

**Badesalze:**  
Mappanauer, Stagfurter, Kreuzbacher, echtes Seefalz, Neurogen, Wiatomis Moorfals, Nüßige Mutterlauge.

**Bade-Zusätze:**  
Aciolin, Kleie, Moerde, Heublumen, Babekräuter, Kamillen, Eichenrinde, Schweißleber, Stahlfingeln, Kalumil, Schachtelbalm, Humeol-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Oxyt“ und nach Dr. Suter, Silvana-Bäder.

**Zichtennadel-Extrakt**  
in Kannen mit 10 Nadeln N. 2.50.

**Rohlensaure Bäder**  
„Bea“, „Formica“, Sandow'sche ohne und mit Ameisensäure, „Safuit“, Dr. Suter.



**Giftweizen für Mäusevergiftung.**  
**Zur Lederkonservierung:**  
Oliva Lederöl, Lederfett, Guttalun, Pilo, Erdal, Estrandschublat für farbige Schuhe, Ledereröme für farbige Schuhe, Glas 90 und 45 3/4

**Calcium-Carbid**  
in Dosen à 1/2, 1/4 u. 1/8 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



**Tanz-Lehrinstitut**  
**Jos. Braunagel** -:- 13 Nowacksanlage 13  
Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abend-Kurse  
Zu den beginnenden Kursen erbitte gefällige baldige Anmeldungen.  
NB. Uebernahme auch Tanzstunden nach auswärts.

**Flöhe** bekämpfen und zwar mit Toiletteseife für Hunde sie sind nicht nur grosse Qualen für die Hunde, sondern sie übertragen auch die Räude. Per Stücker 50 Pfr., zu haben i. d. Hofdrog. **Carl Roth.**

**Residenz-Theater, Waldstrasse 30.**  
Nur von Dienstag bis inkl. Freitag  
abend und nur von abends 7 Uhr ab:  
Unter anderem:  
**Zwei Welten**  
Romantisches Sontationsdrama.  
**Opfer der Untreue.**  
Grossartige, dramatische Szenen, von ersten Künstlern wiedergegeben.



Bitte kaufen Sie nur die feinste Parkett- und Linoleum-Wichse. Zu haben in den einschlägigen Geschäften. — Man verlange ab. ausdrückl. Marke „Biffel“. Fabrikanten: Koch & Schenk, chem. Fabrik, Ludwigsburg.

**Restauration zur Albtalbahn**  
beim neuen Bahnhof!  
**Heute Schlachttag.**  
Franz S. Schneider Wirt.

**„Goldener Adler“**  
Karls-Friedrichstraße 12.  
Jeden Montag u. Donnerstag  
**Schlachttag.**  
Von 5 Uhr ab die so beliebten **Schlachtplatten**, was empfehlend angeht **Ernst Müller.**

**Restaurant**  
**„Goldenes Kreuz“**,  
am Ludwigplatz.  
**Heute Donnerstag**  
wie jeden Donnerstag  
**Schlachttag.**  
**Wilhelm Stein,**  
Menger und Wirt.

**Colosseum-Restaurant.**  
Jeden Donnerstag  
**Schlachttag.**  
**Jos. Ulmer.**

**Schwarzwaldverein**  
(Sektion Karlsruhe)  
Donnerstag,  
den 21. Sept. 1911  
**Vereinsabend**  
im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

**BILL CLUB**  
gegr. 1903.  
Jeden Donnerstag  
**Billabend**  
im Lokal „Weisser Berg“.  
**Der Vorstand.**

# Ausstellung

**Donnerstag u. Freitag**  
den 21. und 22. September  
von vormittags 10 Uhr ab  
in unserem Geschäftlokale  
**233 Kaiserstr. 233.**

Wir wollen mit dieser Ausstellung unseren werten Kunden das **Eleganteste und Allerneueste der kommenden Mode in**

## DAMEN-HÜTEN

dadurch in übersichtlicher und zwangloser Weise vorführen, daß wir an beiden Ausstellungs-Tagen den Verkauf ausschalten.  
Den geehrten Damen ist infolgedessen Gelegenheit geboten, in Ruhe einen Ueberblick über die feine Mode und unsere hervorragende Auswahl zu gewinnen.

Um freundlichen Besuch bitten

**B. & H. Baer.**

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

### Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(4) (Nachdruck verboten.)  
„Also das Muster Polyhymnia, sie selbst vielleicht in eigener Person, die sich auf einem Auszuge von Theopä nach München beirrt hat und nun vergeblich den Rückweg zum Helikon sucht.“  
„Den wir gemeinsam suchen sollten,“ entgegnete Balder Ohmen. „Fräulein von Neuth warf ihm einen schnellen Blick zu. Ihre Augensterne schimmerten wie milchige Perlen.“  
„Wissen Sie, woran Sie mich erinnern, mit wem Sie überhaupt eine auffallende Ähnlichkeit besitzen?“ fragte er plötzlich, nachdem er eine Weile in die Ferne gestarrt.  
„Sie machen mich neugierig.“  
„Mit Caterina Cornaro, die Tiziano Vecelli gemalt hat. Ich habe das Bildnis in den Uffizien in Florenz förmlich studiert, und als ich Ihnen zuerst begegnet bin, ging es unwillkürlich durch meine Gedanken: Das ist Caterina Cornaro! Wenn Sie mich so von der Seite anblicken — so, wie jetzt... dann habe ich mich nur venezianische Tracht als Rahmen Ihrer Schönheit zu denken... das perlenreiche Diadem und den fliegenden Schleier, und Vecellis Modell ist aus der Vergangenheit zu neuem Leben erwacht!“  
„Nun denn, erwiderte Sie sie auch in der Kunst zu neuem Leben, und ich bin sicher, Sie haben den ersten Schritt zum Ruhme getan.“  
„Ja. Sie haben recht und ich fühle es. Doch wo fände ich dies Modell? Diese reine klare Stirne, die wie ein See ist, wenn er im Schläfe ruht, oder wie aus Eisenblei geschnitten... diese Augen, überlegenen und doch so leidenschaftlichen Augen, geädelt durch zarte und hinwiederum so maßlos kühne Brauen (man müßte Japaner sein, um mit einem Lufschiff das nachahmen zu können), die edle Nase (verzeihen Sie, das ist banal! Es ist eine Nase mit dem Schwingen des ausgeprägtesten

Willens), zu dem die lebensfreudigen Lippen wieder den prächtigsten Kontrast bilden. Es sind Sehnsuchtslippen... ein Mund, auf dem das Geheimnis des Lebens leise angedeutet ist, dessen brennendes Rot hingehaucht scheint von einem Meister der Farbe und der Natur zugleich...“  
Er war ihr so nahe getreten, daß sie ernstlich böse wurde. Aber sie sah wohl, daß er nicht daran dachte, sie irgend zu beleidigen. Wie er sie nun mit diesem Kinderbild ansah, da wurde es ihr wie nie zuvor klar, daß dieser Mann mit seinem starken, aber nach allen Seiten zerplitterten Können wirklich einer weichen und doch zielbewußten Hand bedurfte, wie sie Caterina Cornaro besser haben mochte, als sie vom Palazzo della regina ihren von lebenslustigen Künstlern verschönten Haushalt in die Burg Asolo verlegte.  
Balder, schon wie ein Knabe und doch von einer unbändigen Leidenschaft geleitet, hatte leise seine Hand auf die ihre gelegt. So standen sie und ließen den suchenden Blick über die Landschaft schweifen.  
„Wenn Sie mir Modell sein wollten,“ bat er mit seiner einschmeichelnden Stimme, „dann müßte es gelingen! Die Kraft und das Können sind da, nur fehlt es mir an Selbstvertrauen. Vielleicht an Energie... ich weiß nicht, was es ist. Nur, daß ich ein anderer in Ihrer Nähe bin...“  
Sie zog ihre Hand zurück; ein Mondstrahl brach sich in dem Diamanten des Mittelfingers, daß Balder einen Moment geblendet die Augen schloß.  
„Wenn ich nun einwilligte...“  
„Caterina!“  
„Ich heiße Gabriele, mein Freund. Gabriele von Neuth... doch lassen Sie mich aussprechen. Wenn ich also einwillige... sind Sie sich klar darüber, daß dies von meiner Seite ein bedeutendes Opfer wäre, daß ich Angriffen und falschen Vermutungen ausgesetzt sein könnte?“  
„Ja. Aber ich will... ich werde...“ alle Muskeln seines geschmeidigen Körpers spannten sich... „ich werde jeden...“  
„Nein, Balder Ohmen! Sie werden einfach tun, wozum ich Sie bitte: Arbeiten!“  
„Das will ich... bei Gott, das will ich!“

„Und werden aufhören, sich immer wieder mit Dingen zu beschäftigen, die mit Ihrem besonderen Können nichts zu tun haben und Sie nur von Ihrer Aufgabe ablenken. Sie werden nicht mehr Gesang studieren und keine langatmigen Dispute über philosophische Fragen führen, denn... meine Meinung zu sagen... Sie überzeugen niemanden mit Ihren Paradoxen. Sie finden nur Gefallen daran, Widerspruch herauszufordern; aber wenn die Gedanken der anderen nicht elastisch genug sind, Sie zu widerlegen, so beweist das ebensovienig die Wahrheit Ihrer Ideen wie Ihre persönliche Kraft, die manchen abhält, Sie ad absurdum zu führen.“  
Er lachte: „Wie Sie mich kennen!“  
„Ich kenne Sie... ja. Darum will ich das meine tun, Ihre Kraft und Ihr Können Ihnen und der Menschheit zu erhalten. Die Frage wird nun sein, wie wir unseren Plan durchführen... doch darüber will ich noch nachdenken. Wo wollen Sie ausstellen?“  
Er zuckte die Achseln:  
„Die Jury wird zwar, wie immer, die Arbeit zurückweisen... aber Heimemann am Promenadeplatz protegirt mich. Wenn er mein Bild in gutes Licht hängt, so ist das vielleicht noch wirksamer als der Glaspalast.“  
Sie nickte.  
Er sah ihr eine Weile in die Augen, die in einem seltsam düstern Ausdruck in die Ferne gerichtet waren.  
Er wollte etwas sagen, aber nur ein Seufzer entrang sich seiner breiten Brust. Gabriele sah ihn in flüchtigem Erdröten an und klatschte in die Hände, daß die Schläfer ringsum empfanden: „München!“  
Matternd und schüttelnd fuhr der Zug in die weitläufige Halle ein, in der Ruß und Rauch, zu vielen Schwaden geballt, lagen.  
Am Telegraphenamt trennte man sich.  
Herr von Klingström versprach, in den nächsten Tagen seine Abschiedsvorrede bei Herrn von Neuth zu machen.  
Der Baron, der sich während der Fahrt mit Döring famos unterhalten hatte, nahm ihm die Versicherung ab, ihn bald zu besuchen. Er stand still absetzt.  
Die Hand Gabriele's ruhte einige Sekunden in der kräftigen Rechten Balder Ohmens: „Auf Wiedersehen!“

# Oetker's Vanillin Zucker

ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings und alle Süßspeisen.

## Damen-Frisieren und Kopfwaschen

mit neuesten Haartrockenapparaten **Ondulation**.  
Großes Lager und Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.  
Modern eingerichtete Damen- und Herren-Frisier-Salons.  
**Ludwig Haemer**, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3,  
nächst dem Marktplatz.

Museumssaal — Karlsruhe.

## 6 Abonnements-Konzerte

# Karlsruher Streichquartetts

Rudolf Deman Karl Bühlmann  
Heinrich Müller Jul. Schwanzara.

Mitwirkende:

Gesang: Hofopernsängerinnen Frau Lauer-Kottlar und Fräul. Marg. Brunsch. Klavier: Fräul. Zofja Bernsteinowna, Fräul. Klara Falst und Frau Hedwig Marx-Kirsch, sowie die Herren Prof. Karle, Otto Seelig, Heidelberg, Werner von Bülow, Braunschweig; ferner die Herren Kammermusiker Hubl (Viol.), Lauberer (Viola), Grischow (Kontrabaß), Hofmusiker Weimershaus (Viol.) und Trautvetter (Cello.)

Programm:

I. Abend. <b>Beethoven.</b> Harfenquartett Esdur, Op. 74. Irische Lieder für Gesang, Viol., Cello u. Klavier. Streichtrio-Serenade, Op. 8, f. Viol., Viola u. Cello.	IV. Abend. Bruckner-Streichquintett, Cesar Franck-Sonate, Adur, Viol. u. Klavier. Beethoven-Streichquintett, Odur, Op. 29.
II. Abend. Haydn-Quintett, Dmol., Op. 76 Nr. 2. Mozart-Streichquartett, Ddur, Schubert-Forstquintett.	V. Abend. <b>Brahms.</b> Streichquartett, Amoll, Op. 51, 2 Gesänge, Op. 91, f. Altstimme, Viola u. Klav., Klavierquintett, Fmol., Op. 84.
III. Abend. Woytsch-Streichquartett, Amoll, Faßt-Sonate f. Klav. u. Viol., von Dusch-Klavierquartett.	VI. Abend. Schumann-Streichquartett, Fdur, Mendelssohn-Oktett für Streichinstrumente.

Abonnementspreise für alle 6 Abende: Saal I. Abt., nummeriert Mk. 18.—, Saal II. Abt., nummeriert, Mk. 14.—, Saal, offen, Mk. 10.—, Galerie, nummeriert, Mk. 10.—.

Die verehrten vorjährigen Abonnenten haben bis zum Donnerstag, den 28. September, das Vormerkrech zu den Plätzen.

Einzelpreise: Saal I. Abt., nummeriert, Mk. 4.—, Saal II. Abt., nummeriert, Mk. 3.—, Saal, offen, Mk. 2.—, Galerie, nummeriert, Mk. 2.—, Galerie, offen, Mk. 1.— Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114 — Telefon 1850 — Konzertkasse 9—1, 3—6 Uhr und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telefon 1652. Aufmerksame Bedienung. Grösste Auswahl in Backwerk. Pasteten. — Belegte Brötchen. Gefrorenes. 4665- Kalte und warme Getränke.

## Haargarn-Teppiche und Läufer

in neuesten Künstlerdessins — passend für moderne Einrichtungen.

### Abgepaßte Teppiche

Größe 60/115 u. 69/125	135/200	170/235 und 150/225	200/300	250/350	300/400
3.75 6.00 7.50	21.00 25.00	29.00 32.00 39.00	45.00 57.00	65.00 80.00	90.00 110.00

### Rollenware für Zimmerbelag

69 cm breit uni per Mtr. Mk. 4.40, gemustert per Mtr. Mk. 6.00 6.50  
69 cm breit Velour gestreift per Mtr. Mk. 5.70

### Haargarn-Läufer

69 cm breit per Mtr.	Mk. 2.60	3.30	3.75	4.25	4.75	5.00	5.50	5.75	6.50
90 cm breit per Mtr.	Mk. 3.60	5.25	6.00	6.75	7.25	8.50			

### Haargarn-Velours-Läufer

69 cm breit	5.00	7.00							
90 cm breit	6.75	7.00							

Ferner in großer Auswahl neu eingetroffen:  
Cocosläufer, Cocosmatten, Fensterschutzmäntel, Reisedecken, Felle.

# Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.



**Cipine**  
Flüssige-waschbare Bohnermasse

Seit 10 Jahren in höchstem Masse in allen Hausfrauenkreisen beliebt. Kein anstrengendes Auflagen und Bürsten. Außerordentlich durch die flüssige Form — deshalb im Verbrauch sehr billig. Herrlicher Hochglanz. Originalflaschen à 1, 1/2, 3/4 kg. Originalkanister von 2 1/2 kg an zu haben in den einschlägigen Geschäften.

## Detektiv-Institut Greif,

6 Adlerstrasse KARLSRUHE Telefon 1252.  
Inh. E. Geuggelin, früh. Polizeibeamter.  
Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen über Vermögens- und Familienverhältnisse sowie in Ehe- und Alimentationsachen, Zivil- und Strafprozessen etc. nur persönl. Erl., feinste Refer.

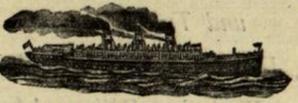
## Tafel-Aepfel!!

Back- und Kochäpfel in- und ausländische Ware, alles ausserlebens Edelorten, offeriert in Stückgut und ganzen Ladungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen. Günstig für Händler und Wiederverkäufer.

**Hugo Laue, Karlsruhe i. B.** Bahringstr. 50. Telefon 2494.

## Comp. Générale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.



Ausgabe von Schiffbillets durch **C. Kochersperger**, Bevollmächtigter für Deutschland, in Straßburg, Magazinstraße 6, sowie **J. Kratzerts Möbelspedition** in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Baden-Baden, Landau.

„Sie nehmen nichts zurück, Caterina Cornaro?“  
„Unverbesserlicher! Lernen Sie in der Gegenwart leben! Caterina ist seit 400 Jahren tot, ich aber lebe!“  
Er beugte sich zu ihrem Ohre nieder, denn die Künstler stürmten mit einem Lärm, der Herrn von Klingström eine Vorbereitung für seine Fähigkeit unter den Hereros schien, die elektrischen Wagen.  
„Wird es mir auch gehen wie Alfonso von Neapel?“  
Sie lächelte unwillig. „Was war mit ihm?“  
„Caterina wollte ihn zum Gemahl, aber Venetig war dagegen, nahm ihr Byppern und trieb sie in die Verbannung.“  
„Gott, der Sie sind! Dann hat doch Caterina das Unglückslos getroffen! Also dürfte eher ich zu der Frage berechtigt sein: Wird es mir gehen wie Caterina... werde ich die Heimat verlieren?“  
Aber sie lächelte nicht, als sie das sagte. Ihr dunkles Auge ruhte durchdringend auf Valber, der nichts antworten konnte, denn der Baron mahnte schon zum drittenmal: „Gabriele, sollen wir allein nach Hause fahren?“  
Sie riß sich los und eilte zu dem Wagen, in dem ihr Vater und Ma bereits Platz genommen hatten.  
Alle drei schwiegen, als die Equipage durch die schlafenden Straßen fuhr. Die letzten elektrischen Bahnen rollten klingelnd an ihnen vorbei oder kamen ihnen mit grünen, roten und weißen blinzelnden Augen entgegen. Der Promenadenplatz lag verträumt in den Schatten der Kastanien. Gleich leuchtete der Brunnen herüber.  
Gabriele dachte an ihr Versprechen. Tapfer kämpfte sie die Furcht nieder, die leise in ihr aufstand.  
Am Hoftheater warteten einige Leute auf den letzten Wagen der Straßenbahn. Leicht glitt die Equipage dem Marmonument entgegen, in dessen Nähe die Wohnung der kleinen Familie lag, in der die beiden Töchter eigentlich dominierten, denn Neutzh hatte sich nicht entschließen können, nach dem Tode seiner Gattin noch einmal eine Ehe einzugehen. Er hatte dann so mit seinen beiden Mädchen dahingelebt, bis sie, ohne daß er sich recht eigentlich darüber klar wurde, an seiner Seite zu Jungfrauen herangereift waren.

Er blühte fester vor sich hin und warf nur manchmal einen prüfenden Blick auf seine Töchter.  
„Ich wollte dir noch etwas sagen, Gabriele! Du gibst dich, wie ich meine, zu ungeniert gegen diesen Ausländer, der leichtes Tuch zu sein scheint.“  
„Ich verdiene diese Rüge nicht, Papa. Hier in München denkt und fühlt man doch anders als in Berlin oder sonstwo im Norden. Und nachdem ich schon unter die Künstler gegangen bin...“  
„Das war auch die letzte Konzeßion, die ich deinen emanzipierten Ideen gemacht habe. Verlange nie eine zweite mehr!“  
Gabriele wurde bleich.  
„Sei doch gut, Papa! Du hast uns nie übertriebenes Standesbewußtsein gelehrt!“  
„Das ist wahr. Um so fester soll das Bewußtsein eures inneren Wertes in euch leben, und daß die Klasse, aus der ihr kommt, euch so geschaffen hat. Ihr habt also auch Verpflichtungen gegen euren alten Adel. Die Renths haben Bayern Feldherrn und Poltiker geschenkt. Erkennet also bitte beide die Schranken, über die ihr nicht hinausgehen dürft! Solltest du dich aber je mit dem Gedanken getragen haben, Gabriele, einen Künstler von mir zum Gatten zu fordern, gar einen, der innerlich und äußerlich nicht geklärt ist, so merke, daß ich dir eher mein Haus verschließen würde, ehe ich meine Zustimmung gäbe. Das ist mein letztes Wort in dieser Sache.“  
Der Baron ließ sich kaum jemals so von seiner inneren Erregung hinreißen wie diesmal.  
Gabriele aber war wie ihre Mutter: Sie nahm alles doppelt gewichtig.  
Dann verließ sich ihre Seele und sie zog sich in sich selbst zurück. Jetzt warfen sich ihre Lippen trotzig auf und sie blühte, ohne etwas zu erwidern, durch das Fenster.  
Ja aber schwieg. Sie schenkte sich, endlich in ihrem stillen Mädchenzimmer allein zu sein, denn in ihr waren so viel wirre, ungeklärte Einbrüche, die sie quälten und mit sich selbst weins werden ließen.

(Fortsetzung folgt).

## Wer proht, der lobt

Dahritseife für schmutzige Hände  
Dahrit-Parkettreiner  
Dahrit-Putzpulver  
zu haben in den besseren Drogen-, Seifen- und Kolonialwarengeschäften

En gros: **Herm. Baumann,** Rudolfstraße 28.

## Sonderbar!

Schon wieder verkaufte Betten, schon wieder ungezeigert in d. Betten.  
Das ist nicht sonderbar!  
Greifen Sie gest. zum Radikalmittel: Lassen Sie Ihre Betten modernisieren beim **Matrassen-Stedlinger**, Adlerstraße 32, dann haben Sie weiche und leichte, außerdem für alle Zukunft staub- und ungezeigerte Betten.

Das Stimmen sowie alle Reparaturen an Klügeln, Pianinos und Harmoniums werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt.  
**J. Kuntz, Klavierbauer,** Pianolager, Karl-Friedrichstraße 21.

## Serientage

in

## Kinder-Sweaters

und

## Strümpfen.

**PAUL BURCHARD**

# HERREN-HÜTE Mode-Neuheiten der kommenden Saison.

**Steife Hüte**  
Mk. 2.90 3.50 4.25  
Haarhüte: 4.75 6.50 7.50 8.50

**Weiche Hüte**  
Mk. 2.90 3.00 3.50 4.50  
Haarhüte: 6.50 7.00 7.50 8.50

**Sport-Hüte**  
für Knaben 1.90 2.50 2.80  
für Herren 2.50 2.80 bis 4.50

Auswahl, Formen, Farben  
meiner Qualitätsmarken sind  
anerkannt vorzüglich.

Zylinder-Hüte, Chapeau clagues.

Fachmännische Bedienung.  
Reparaturen  
prompt und billig.

30 Kriegstrasse 30

## Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Unsere Geschäftsräume bleiben

**Samstag geschlossen.**  
den 23. September

### Hermann Tietz.

**Max Peter** Wiener Damen-Schneider  
Kaiserstraße 233 Telephone 1959

zeigt den Empfang

sämtlicher Neuheiten  
von in- und ausländischen Stoffen

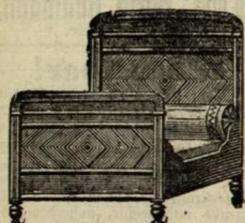
an.

Atelier für beste Massarbeit vom einfachen bis zum feinsten Genre. Mässige Preise.

### Saison-Artikel:

Filz-, Samt- u. Seidenhüte, Linen-  
und Tullformen,  
Samte, Plüsch, Seidenstoffe, Bänder,  
Federn, Fantasies, Reiher, Agraffen  
größte Auswahl im

Spezialhaus für Damenhüte  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.



### Vorsicht

ist bei Einkäufen von  
**Möbel- und Polster-Waren**  
sehr angebracht, da die Quali-  
täten darin sehr verschieden.  
Man besichtige unser aufs reich-  
haltigste ausgestattetes Lager in  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
sowie einzeln. Möbel in nur solid.  
Ausführung u. sehr bill. Preisen.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis.  
Viele Anerkennungsschreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.  
**Gebr. Klein, Karlsruhe**  
Durlacherstrasse 97/99. Telephone 1722.

### Regelbahn,

tabellos und mit gutem Material versehen, ist für Montag, Mittwoch und  
samt. Samstag noch zu vergeben.

**Westendhalle Mühlburg.**

Haltestelle der Straßenbahn.

N. B. Sinner und Münchener Kochelbräu.

### Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Mit dem Heutigen verlegt ich  
Geschäft u. Reparaturwerkstätte nach  
Kaiser-allee 52,

bei der Straßenbahnhaltestelle Hän-  
delstraße. Bitte mir das bisherige  
Böhlwollen auch fernherhin zu be-  
wahren.

Wilh. Rahm, Mechaniker.

### Herde

wegen Aufgabe des  
Artikels

**enorm billig**

bei

**Otto Büttner,**  
Kaiserstraße,  
Ecke Douglasstraße.

### Stadtgarten-Theater Karlsruhe.

Donnerstag, den 21. September 1911,  
abends 8 Uhr:

Nur zwei Aufführungen.

**„Taifun“**  
Drama in 4 Akten  
von Melchior Lengyel.

Freitag, den 22. September 1911,  
abends 8 Uhr:

Zum erstenmal

**„Polnische Wirtschaft“.**  
Vorverkauf bei Geschw. Moos,  
Kaiserstraße 96.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

### Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Besichtigung der reichen und gediegenen

**Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche**

vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.

Anfertigung im eigenen Atelier.

Mit Kostenvoranschlägen stehen gerne zu Diensten.

**Geschwister Baer,** Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,  
Telephon 579 Karlsruhe Waldstrasse 49.

## Wilh. Müller

Maßgeschäft I. Ranges

Kaiserstraße 116

Telephon 1423.

Für die

### Herbst- und Wintersaison

beehre ich mich den Eingang

sämtlicher Neuheiten in größter Auswahl

ganz ergebenst anzuzeigen.

## Fahrräder Pneumatiks und Fahrradteile

sind auch bei mir

bei reeller Bedienung zu **enorm billigen Preisen** erhältlich. — Man beachte meine  
Auslage, vergleiche die Preise und berücksichtige die Qualität.

Spez. Herren-, Damen- und Knabenräder je nach Bereifung von **62.50** an,  
Pfeil-Räder in Spez.-Ausstattung von **98.50** an.

### Schläuche

ohne Garantie . . . 1.85 *M*  
3 Monate Garantie . . . 2.40 *M*  
6 Monate Garantie . . . 3.10 *M*  
12 Monate Garantie . . . 4.25 *M*

### Decken

ohne Garantie . . . 2.15 *M*  
3 Monate Garantie . . . 3.90 *M*  
6 Monate Garantie . . . 4.70 *M*  
12 Monate Garantie . . . 5.90 *M*

### Bergreifen

ohne Garantie . . . 4.50 *M*  
6 Monate Garantie . . . 5.75 *M*  
12 Monate Garantie . . . 8.50 *M*  
Stollenreifen . . . 8.50 *M*  
Stollengebirgsreifen 10.— *M*

Laternen . . . . . von 0.90 *M* an  
Sättel . . . . . von 2.95 *M* an  
Felgen . . . . . von 1.— *M* an  
Pedale . . . . . von 1.70 *M* an  
Ketten . . . . . von 1.30 *M* an  
Schlösser . . . . . von 0.20 *M* an  
Engl. Schlüssel . . . . . von 0.60 *M* an

Schutzbleche . . . . . 80 *S*  
Kleidernetze . . . . . 70 *S*  
Bremsgummi . . . . . 15 und 10 *S*  
Pedalgummi . . . . . 10 *S*

### Glocken etc. etc.

in allen Preislagen.

Ferner empfehle **Original Pfeil- und Naumanns Germania-**  
**Fahrräder** in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Pfaff- und „Phönix“-Nähmaschinen.

Yost- und Continental-Schreibmaschinen.

### Reparaturwerkstätte.

Telephon 2264. **Georg Mappes** Telephon 2264.

nur Karl-Friedrichstraße 20.